



Wenn der Staat eingreift: Staatliche Interventionen im Arbeitsmarkt

- 2–3 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept
- 4–5 Unterricht konkret – Ablauf
- 6–12 Materialien
- 13–14 Lösungen
- 15–16 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Autor: Wolfgang Winklehner - Kreutzer

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer



Schwerpunkt	Arbeitswelt und Unternehmen, Gesellschaft und Staat
Stichworte	Volkswirtschaft, Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit, staatliche Interventionen, Stabilität
Konkretisierung des Themas	Möglichkeiten aktiver und passiver Arbeitsmarktpolitik kennenlernen und ihre Folgen einschätzen
Dauer	1 Unterrichtseinheit á 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS und AHS-Unterstufe
Lehrplanbezug	<u>Lehrplan 2023:</u> Kompetenzbereich <i>Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Österreich</i> „Die Aufgaben einzelner Akteure in der ökosozialen Marktwirtschaft (private Haushalte, Unternehmen, Staat, Banken, Österreichische Nationalbank, Sozialpartner etc.) und ihr Zusammenwirken beschreiben und mögliche Interessenskonflikte und Kooperationen analysieren.“
Großlernziel	Ziele und Strategien staatlicher Arbeitsmarktpolitik benennen und ihre Folgen bewerten.
Feinlernziele	<u>Einheit:</u> „ Staatliche Eingriffe in den Arbeitsmarkt “ • Die Schüler*innen ordnen Fragen zum Thema Arbeitslosigkeit richtigen Antworten zu (AFB I). • Die Schüler*innen fassen wichtige Maßnahmen staatlicher Interventionen stichwortartig zusammen (AFB II). • Die Schüler*innen reflektieren aus Sicht des Staates die Notwendigkeit unterschiedlicher Interventionen in den Arbeitsmarkt (AFB III). • Die Schüler*innen beurteilen staatliche Interventionen aus der Perspektive von Arbeitslosen (AFB III).

Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)	Das vorliegende Lehr-Lernarrangement widmet sich aus Perspektive des Staates und der Betroffenen dem Thema Arbeitsmarktpolitik. Es zielt auf die kritische Reflexion unterschiedlicher aktiver und passiver arbeitsmarktpolitischer Interventionen des Staates ab und enthält Themen mit relevantem Aktualitätsbezug. Es orientiert sich an den Prinzipien der Mehrperspektivität und des Pluralismus.
Methoden	Placemat (Variante) http://methodenpool.uni-koeln.de/download/placemat.pdf (1.7.2020) Leiterspiel (Spiel) Anleitung: https://www.spielregeln.de/leiterspiel.html (1.7.2020)
Vorbereitung	<u>Einheit:</u> „Staatliche Eingriffe in den Arbeitsmarkt“ • Beamer, Mobiltelefone mit Internetanschluss • M1: Pro Dreiergruppe Ausdruck des Arbeitsblatts als A3-Kopie • M2: Kopien in Klassenstärke • M3: Pro Dreiergruppe Ausdruck des Arbeitsblatts als A3-Kopie oder als Beamer-Bild. • M4: Kopien in Klassenstärke • M5: Kopien in Klassenstärke, Schere, Uhu • M6: Pro Dreiergruppe Ausdruck des Arbeitsblatts als A3-Kopie Spielfiguren (Kegel o.ä.), 1 Würfel pro Dreiergruppe • M7: Pro Dreiergruppe eine Kopie.
Zuletzt aktualisiert	August 2026

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit: „**Staatliche Eingriffe in den Arbeitsmarkt**“

Einstieg	Kahoot-Quiz: „Arbeitslosigkeit und Gesellschaft“	Die Schüler*innen setzen sich mit unterschiedlichen Aspekten des Phänomens „Arbeitslosigkeit“ auseinander. In einem Kahoot-Quiz wird das Vorwissen aktiviert. Das Quiz dreht sich um folgende elementare Fragen: • Warum ist es bedeutsam, nicht arbeitslos zu sein? • Welche Bedeutung hat Arbeitslosigkeit aus Sicht der Betroffenen? • Welche Bedeutung hat Arbeitslosigkeit aus Sicht des Staats? • Welche Bedeutung hat Arbeitslosigkeit aus Sicht der Wirtschaft? <u>Step-by-step zum Kahoot:</u> 1. Beamer einschalten. 2. Den Link https://play.kahoot.it/v2/?quizId=41bdea17-86ef-45c8-8b8f-2865348ccd3c aufrufen. 3. „Play as guest“ drücken. 4. Wählen Sie nun „Classic“, wenn jede Schülerin / jeder Schüler ihr / sein eigenes Handy verwendet. Sollten die Schüler*innen in Kleingruppen (max. 3 Personen) arbeiten und gemeinsam ein Gerät verwenden, drücken Sie „Team Mode“. 5. Nun wird ein Code eingeblendet. Diesen Code geben die Schüler*innen auf der Seite https://kahoot.it/ ein. 6. Die Schüler*innen wählen einen Nickname. 7. Wenn alle Schüler*innen den Login-Vorgang beendet haben, startet das Quiz. (Die Quizaufgaben und Lösungen finden sich auch im Lösungsteil.) Nach Ende des Quiz werden die Aufgaben noch einmal kurz durchbesprochen: Warum der Staat zweierlei Interesse an einer möglichst niedrigen Arbeitslosenquote hat, ist aus dem Quiz hervorgegangen: Einerseits erhöht Arbeitslosigkeit die Staatsausgaben und andererseits verringert sie die Einnahmen (z. B. über Steuerleistungen). Insgesamt trägt eine niedrige Arbeitslosigkeit zu einer stabilen Entwicklung der Wirtschaft bei, da das Wirtschaftswachstum sehr stark davon abhängt, dass sich der Konsum nicht verringert.	10 Min.	
----------	--	--	------------	--



Erarbeitung	Arbeitslosigkeit verhindern – aber wie?	In zwei Schritten widmen sich die Lernenden dem Thema Arbeitsmarktpolitik. Dafür werden sie in Dreiergruppen eingeteilt und haben danach jeweils 10 Minuten Zeit, eine der beiden Aufgaben gemeinsam zu lösen. Danach wechseln die Gruppen und lösen die zweite Aufgabe. Die Reihenfolge ist beliebig, die Gruppen arbeiten also parallel an den beiden Aufgabenstellungen. <u>Aufgabe 1: Zeitungsartikel</u> Das in der Gruppenmitte aufgelegte Arbeitsblatt zeigt zwei Möglichkeiten, wie der Staat Armut und eine Verringerung des Konsums verhindern kann. Die Dreiergruppen lesen das Arbeitsblatt M1 durch. Danach erhält jede Schülerin / jeder Schüler eine Kopie des Arbeitsblattes M2. Die Lernenden schreiben nun einen Zeitungsartikel, in dem sie entweder erklären, warum die Republik Österreich eine arbeitslose Person oder in Folge eine Wirtschaftskrise von einer Firmenpleite bedrohte Hotels unterstützen soll. Sie erklären darin, welche Folgen diese Unterstützung hat und wie sie sich auswirkt <u>Aufgabe 2: Placemat (Variante)</u> Die Dreiergruppe liest aufmerksam den Infotext M3 durch. Danach nimmt sich jeder Lernende / jede Lernende ein Arbeitsblatt M4 und bearbeitet ein Dreiecks-Segment laut Arbeitsanweisung (Variante der Placemat-Methode). Das Blatt rotiert nun, sodass jeweils ein Dreieck befüllt wird. Im Anschluss lesen die Schüler*innen die Antworten vor. Abschließend wird das Arbeitsblatt M5 ausgeteilt und im Heft eingeklebt wird. Es führt die wichtigsten Ergebnisse der Gruppenarbeiten in einer übersichtlichen Grafik zusammen. Gemeinsam wird das Arbeitsblatt durchbesprochen.	M1 M2 M3 M4 M5	25 Min.
Sicherung	Schlangen und Leitern	Die Schüler*innen arbeiten in neuen Dreiergruppen weiter. Sie wiederholen und vertiefen ihr neu erworbenes Wissen mit Hilfe des bekannten Brettspiels „Schlangen und Leitern“ (M6, Link zur Spielanleitung siehe oben). In dieser Spielvariante gibt es allerdings nur Leitern, daher „Leiterspiel“. Gelangt man an einen Leiteranfang oder an ein Leiterende, so stehen in der Tabelle M7 Infos bereit. Die Gruppe entscheidet, ob es sich <i>aus Sicht der Arbeitssuchenden bzw. Arbeitenden</i> um eine positive Entwicklung (Figur darf weiter) oder um eine negative Entwicklung handelt (Figur wird zurückgesetzt).	M6 M7	15 Min.

Arbeitslosigkeit verhindern – aber wie? (Teil 1)

M1 Der Staat unterstützt Personen und Unternehmen

ZIELE DES STAATS: Der Staat unterstützt mit Geld aus dem Staatsbudget...



Arbeitslosigkeit verhindern – aber wie? (Teil 1)

M2 Zeitungsartikel

Wähle ein Thema:

- Verfasse einen kurzen Zeitungsartikel, in dem du erklärst, warum die Republik Österreich arbeitslose Personen unterstützen soll.
- Verfasse einen kurzen Zeitungsartikel, in dem du erklärst, warum die Republik Hotels, die durch eine Wirtschaftskrise (z.B. auch durch eine Epidemie-Corona!) Probleme haben, vor einer Pleite bewahren soll.

Erkläre in deinem Zeitungsartikel, welche Folgen diese Unterstützung hat und wie sie sich auswirkt.

STAAT UNTERSTÜTZT ARBEITSLOSE MIT MEHR GELD UND KURZARBEIT

WIRTSCHAFTSKRISE: REPUBLIK SCHÜTZT HOTELS VOR DER FIRMENPLEITE



Arbeitslosigkeit verhindern – aber wie? (Teil 2)

M3 Infotext

Legt den Text in die Mitte und lest ihn zwei Mal durch.

Der Staat versucht, möglichst viele Arbeitslose zu unterstützen. Seine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Arbeitslosen rasch wieder zurück in die Erwerbsarbeit finden. Dafür brauchen sie einerseits Unterstützung bei der Suche nach Arbeit. Das ist die Aufgabe des Arbeitsmarktservice (AMS). Das AMS kümmert sich auch darum, dass die Personen neue Aufgaben machen können. Ihnen werden Schulungen und Weiterbildungen ermöglicht, damit sie sich für andere Berufe am Arbeitsmarkt qualifizieren. Der Staat unterstützt Personen auch bei Problemen, die sie vom Beruf ausschließen (z. B. lange Verkehrswege, Sucht, Schulden, Wohnungslosigkeit, gesundheitliche Probleme...). Schließlich versucht der Staat aber auch Betriebe zu überzeugen, beispielsweise mit staatlichen Förderzahlungen, neue Arbeitskräfte einzustellen.

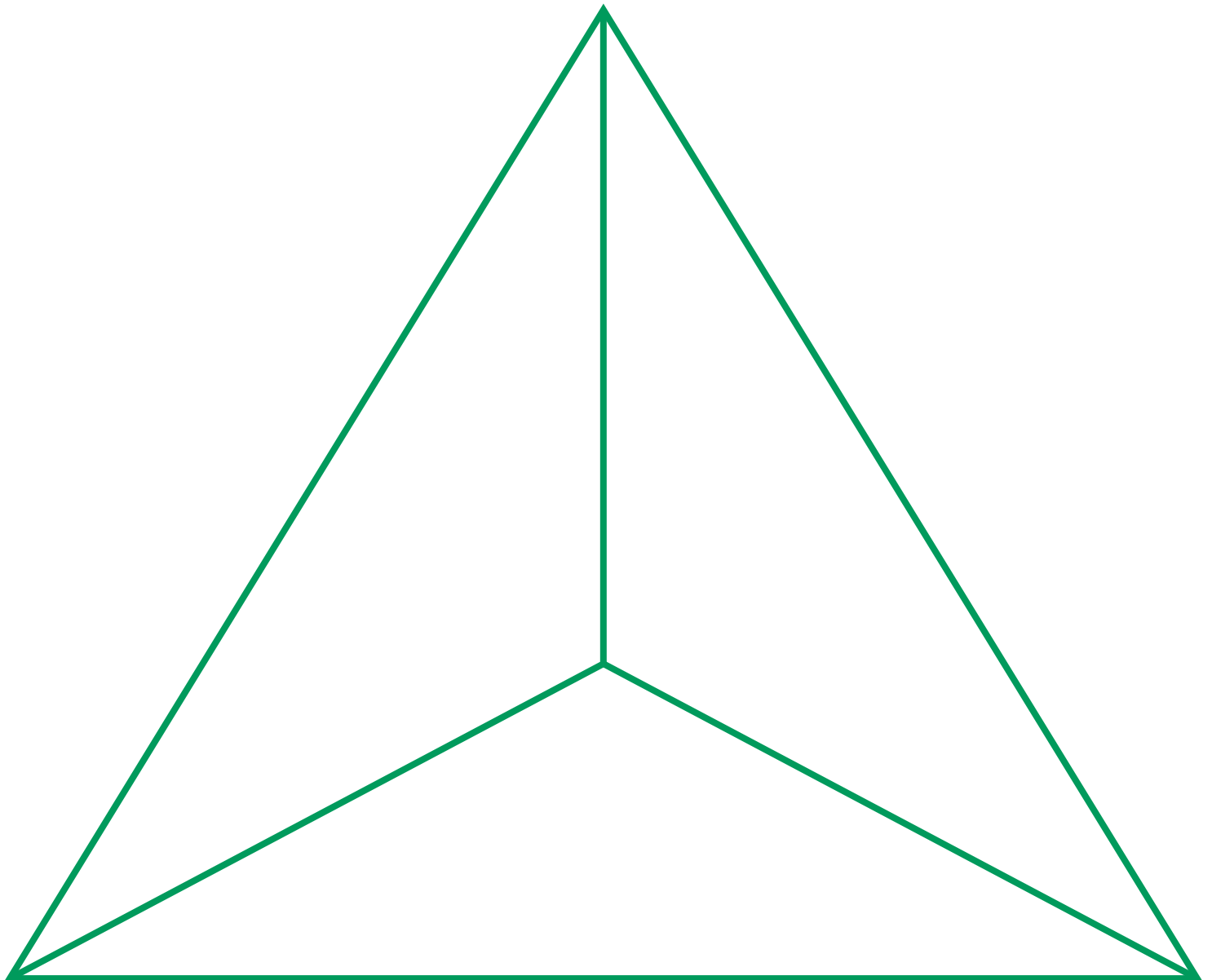


Arbeitslosigkeit verhindern – aber wie? (Teil 2)

M4 Placemat (Variante)

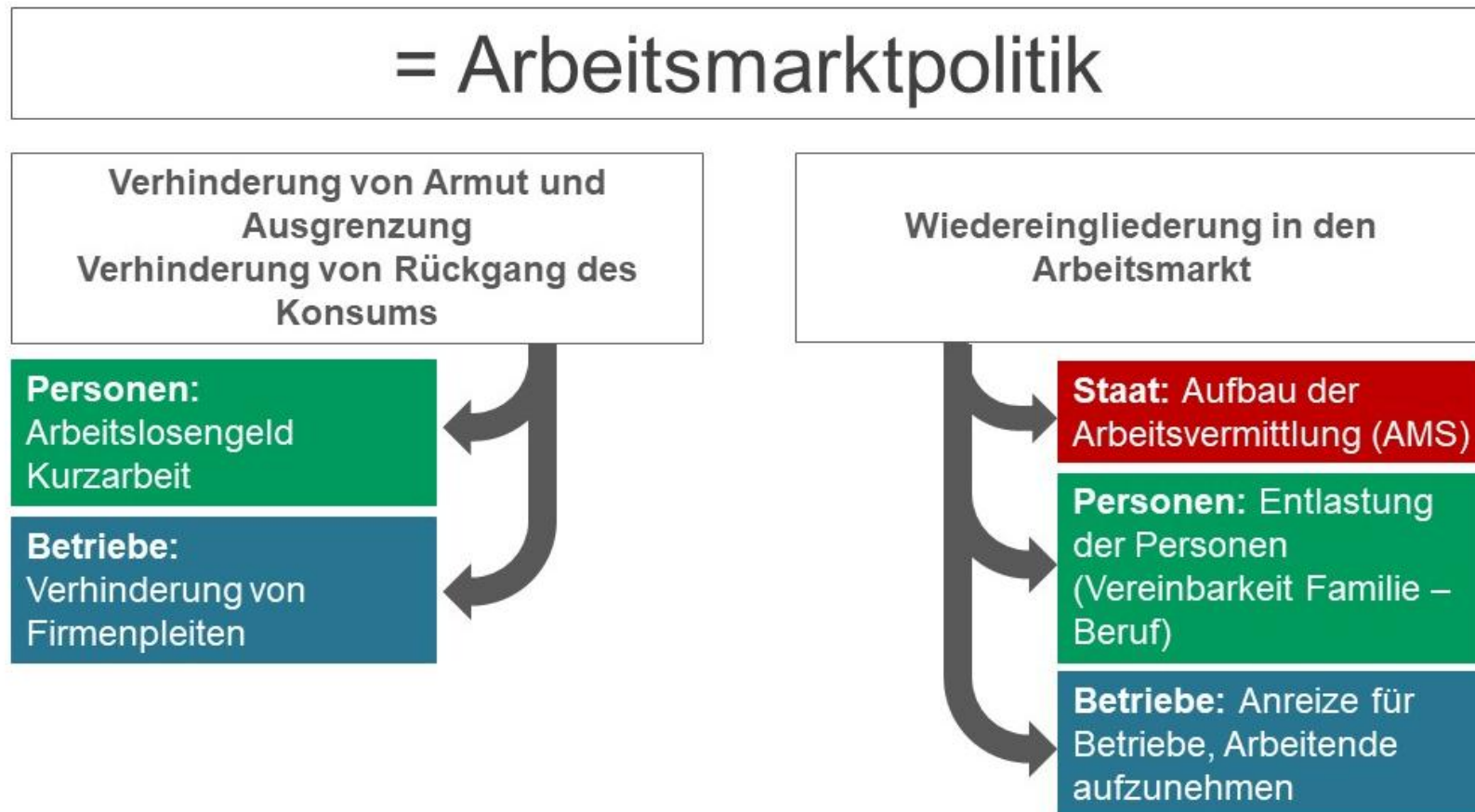
Fasse im Dreieck die drei im Text genannten Maßnahmen zusammen, die Arbeitslosigkeit verhindern sollen. Benutze Stichworte. Finde zu jedem Bereich eine passende Überschrift und hebe sie mit Farbe hervor.

Vergleiche das Ergebnis im Anschluss mit den Partnerinnen und Partnern aus deiner Dreiergruppe.



Arbeitsmarktpolitik (Zusammenfassung)

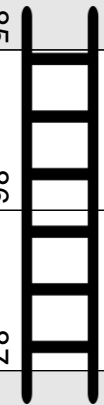
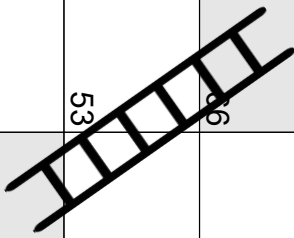
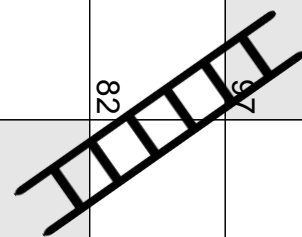
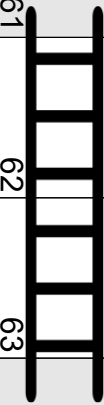
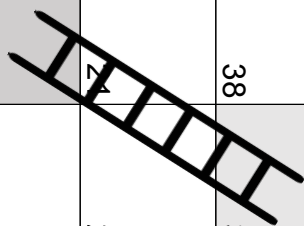
M5 Überblick



Leiterspiel

M6 Spielbrett

Ziel									
	98	97	96	95	94	93	92	91	90
80	81	82	83	84	85	86	87	88	89
79	78	77	76	75	74	73	72	71	70
60	61	62	63	64	65	66	67	68	69
59	58	57	56	55	54	53	52	51	50
40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
39	38	37	36	35	34	33	32	31	30
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
Start	1	2	3	4	5	6	7	8	9



M7 Leiter-Felder: Spielanleitung

Wenn ihr auf einem grau unterlegten Feld zu stehen kommt, wartet eine kurze Ereignisbeschreibung auf euch. Ihr entscheidet in der Gruppe, **ob sich dieses Ereignis überwiegend positiv oder negativ auf den Arbeitsmarkt auswirkt**. Ihr nehmt dabei die Sicht einer arbeitssuchenden Person ein.

- **Leiteranfang:** Wenn das Ereignis negative Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt hat, dürft ihr nicht aufsteigen. Wenn es positive Auswirkungen hat, steigt ihr auf.
- **Leiterende:** Bei negativen Ereignissen: Abstieg zum Leiterbeginn. Wenn es sich um positive Neuigkeiten handelt, dürft ihr stehenbleiben.

FELD	EREIGNIS
13	Das AMS baut das Weiterbildungsangebot für Arbeitssuchende aus.
15	Der Staat fördert Firmen, die Langzeitarbeitslose einstellen.
18	Auf Grund eine Epidemie (z.B. Corona) gehen viele Beschäftigte in Kurzarbeit und der Staat übernimmt den Lohnausgleich.
26	Der Staat kürzt das Arbeitslosengeld, um Ausgaben zu sparen.
34	Die Insolvenz (Betrieb kann Schulden nicht bezahlen) der größten Fluglinie wird verhindert: Der Staat rettet mit Zuschüssen in Millionenhöhe Hunderte von Arbeitsplätzen.
35	Der Staat fördert Betriebe, die Arbeitskräfte mit Behinderung einstellen.
37	Der größte Elektronikkonzern des Landes schließt seine Pforten. 950 Beschäftigte verlieren ihren Job.
45	Ein Förderprogramm des Staates unterstützt Frauen, die nach Geburt eines Kindes wieder zurück in den Arbeitsmarkt wollen.
47	Der Staat senkt die Kosten, die Betriebe für ihre Mitarbeiter*innen an den Staat monatlich zahlen müssen (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung, Steuern...).
61	Aufgrund der schwachen Nachfrage im Tourismusbereich schließen heuer schon viele Skigebiete früher als sonst. Viele Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen finden erst wieder im Winter eine Arbeit.
64	Seitdem die Jugendarbeitslosigkeit wieder ansteigt, gibt es spezielle Weiterbildungsangebote für arbeitssuchende Jugendliche.
66	Der Staat hebt das Pensionsalter an. Das bedeutet, die Älteren arbeiten länger und viele Junge finden plötzlich keine Jobs mehr.
76	Arbeit und Familie sind nur mit Mühe unter einen Hut zu bringen. Die Regierung gibt sich keine Mühe, das zu ändern.
85	Die Automatisierung in der Industrie schreitet voran: Statt Menschen arbeiten immer mehr Roboter in den Werkshallen.
88	Arbeitslose müssen Stellen annehmen, auch wenn diese eineinhalb Stunden vom Heimatort entfernt sind. Ansonsten wird das Arbeitslosengeld gestrichen.
97	Der Staat möchte um jeden Preis den Rückgang des Konsums verhindern und erhöht das Arbeitslosengeld.

Lösungen

Einstieg: Online-Quiz (Kahoot)

Frage 1: Wer gilt als „arbeitslos“?

Personen, die keine bezahlte Arbeit haben.

Personen, die keine Freiwilligenarbeit leisten (Feuerwehr, Vereine...)

Personen, die keine Hausarbeit erledigen (putzen, kochen...).

Personen, die in Pension sind.

Frage 2: Warum ist es für Menschen bedeutsam, Arbeit zu haben?

Menschen ohne Arbeit sind faul.

Arbeit ermöglicht Einkommen, Anerkennung und Anbindung an die Gesellschaft.

Nur Arbeit alleine macht glücklich.

Arbeit ist eine Pflicht.

Frage 3: Warum sind niedrige Arbeitslosenzahlen gut für die Wirtschaft?

Weil viele Arbeitslose viel Geld ausgeben.

Weil dann mehr Produkte und Dienstleistungen verkauft werden können.

Weil Firmen gerne Arbeitslose suchen.

Weil dann viele Arbeitslose viel Geld ausgeben können.

Frage 4: Wie unterstützt der Staat Arbeitslose?

Er hilft gar nicht.

Er verschenkt Gutscheine an Arbeitslose.

Er streicht alle Schulden.

Er unterstützt sie zu Beispiel mit Arbeitslosengeld und Kurzarbeit.

Frage 5: Warum ist es für den Staat wichtig, dass viele Menschen Arbeit haben?

Da der Staat Arbeitslose nicht unterstützt.

Da Ausgaben hoch sind (Arbeitslosengeld). Zugleich fehlen Steuereinnahmen.

Da er große Schulden hat.

Da das für andere Staaten auch wichtig ist.

Frage 6: Was passiert, wenn man bereits gearbeitet hat und arbeitslos wird?

Man geht automatisch in Pension.

Man ist verpflichtet auf bessere Zeiten zu warten.

Man versucht, nie mehr arbeiten zu gehen.

Man sucht Arbeit und erhält inzwischen Arbeitslosengeld.

M4 Placemat (Variante)

Mögliche Überschriften für die Felder

- 1) Angebote zur Arbeitsvermittlung und Qualifizierung / Weiterbildung (AMS)
- 2) Gesetze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 3) Anreize für Betriebe zur Personaleinstellungen



M7 Leiterfelder

FELD	EREIGNIS	LÖSUNG
13	Das AMS baut das Weiterbildungsangebot für Arbeitssuchende aus.	Steigt auf
15	Der Staat fördert Firmen, die Langzeitarbeitslose einstellen.	Steigt auf
18	Aufgrund einer Epidemie (z.B. Corona) gehen viele Beschäftigte in Kurzarbeit und der Staat übernimmt den Lohnausgleich.	Steigt auf
26	Der Staat kürzt das Arbeitslosengeld, um Ausgaben zu sparen.	Steigt ab
34	Die Insolvenz (Betrieb kann Schulden nicht bezahlen) der größten Fluglinie wird verhindert: Der Staat rettet mit Zuschüssen in Millionenhöhe Hunderte von Arbeitsplätzen.	Steigt auf
35	Der Staat fördert Betriebe, die Arbeitskräfte mit Behinderung einstellen.	Bleibt stehen
37	Ein großes Autowerk schließt seine Pforten. 950 Beschäftigte verlieren ihren Job.	Steigt ab
45	Ein Förderprogramm des Staates unterstützt Frauen, die nach Geburt eines Kindes wieder zurück in den Arbeitsmarkt wollen.	Bleibt stehen
47	Der Staat senkt die Kosten, die Betriebe für ihre Mitarbeiter*innen an den Staat monatlich zahlen müssen (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Pensionsversicherung, Steuern...).	Steigt auf
61	Aufgrund der schwachen Nachfrage im Tourismusbereich schließen heuer schon viele Skigebiete früher als sonst. Viele Arbeitnehmer*innen finden erst wieder im Winter eine Arbeit.	Bleibt stehen
64	Seitdem die Jugendarbeitslosigkeit wieder ansteigt, gibt es spezielle Weiterbildungsangebote für arbeitssuchende Jugendliche.	Bleibt stehen
66	Der Staat hebt das Pensionsalter an. Das bedeutet, die Älteren arbeiten länger und viele Junge finden plötzlich keine Jobs mehr.	Steigt ab
76	Arbeit und Familie sind nur mit Mühe unter einen Hut zu bringen. Die Regierung gibt sich keine Mühe, das zu ändern.	Bleibt stehen
85	Die Automatisierung in der Industrie schreitet voran: Statt Menschen arbeiten immer mehr Roboter in den Werkshallen.	Bleibt stehen
88	Arbeitslose müssen Stellen annehmen, auch wenn diese eineinhalb Stunden vom Heimatort entfernt sind. Ansonsten wird das Arbeitslosengeld gestrichen.	Steigt ab
97	Der Staat möchte um jeden Preis den Rückgang des Konsums verhindern und erhöht das Arbeitslosengeld.	Bleibt stehen

Anhang

Quellen / Literaturhinweise

Arbeitsmarktpolitik

<https://www.sozialministerium.gv.at/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarktpolitik.html>

(03.07.2026)

Dossier Arbeitsmarktpolitik auf der Seite der Bundeszentrale für politische Bildung

<https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarktpolitik/> (02.07.2020)

Was ist Arbeitsmarktpolitik?

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/lebensbereiche/thema-arbeit-und-beschaeftigung/arbeit-und-recht/was-ist-arbeitsmarktpolitik> (03.07.2026)

Domeckopol (2016): Vienna, Houses of parliament, Sculpture image.

<https://pixabay.com/photos/vienna-houses-of-parliament-1524953/> (03.08.2026)



Erfahrungen

Eine wichtige Voraussetzung für die unterrichtliche Umsetzung des LLAs ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen *Arbeitslosigkeit* und *Arbeitslosengeld* seitens der Lehrperson. Denn während der Erprobung sind viele Schüler*innenfragen diesbezüglich aufgetaucht: *Sind Arbeitslose obdachlos? Sind Arbeitslose kurz vorm Verhungern? Wie hoch ist das Arbeitslosengeld? Wie hoch ist die Familienbeihilfe?*

Bezüglich des Leiterspiels (**M6**) seien folgende Aspekte anzumerken:

Das Spiel wurde mit Erdnüssen als Spielfiguren, die beschriftet wurden, sowie einer Würfelapp gespielt.

Die Lehrkraft hat bei jeder Gruppe einmal kurz nachgesehen und bei einer Leiter selbst mitgemacht („Ist das jetzt positiv oder negativ für Arbeitslose?“). Die Spielregeln wurden dann gut verstanden.

Die Stunde, in der gespielt wurde, war typischerweise lauter, da die Lernenden beim Spielen sehr aktiv waren.

Es empfiehlt sich, das Leiterspiel zu folieren.

Zudem stellte sich in der Erprobung heraus, dass eine Wiederholungsrunde des Leiterspiels gemacht werden sollte. Dies kann beispielsweise in Form von „Take Away-Häppchen“ am Ende der Stunde geschehen. Eine geeignete Frage hierfür wäre: „Was weiß ich jetzt über Arbeitslosigkeit?“

